

Dipl.-Soz. Renate Jorkowski

WODURCH WIRD DIE PRIMÄRE AUFGABE EINER INSTITUTION BEEINFLUSST?

Zielgruppe: Führungskräfte

Die „Primäre Aufgabe“ ist ein theoretisches Konstrukt. Es besagt, dass jede Institution eine Zielsetzung, Aufgabe hat, die sie erfüllen muss, um als System zu überleben. Erfüllen Systeme ihre primäre Aufgabe über längere Zeit nicht, machen sie sich in der Tendenz überflüssig. Unternehmen in der Marktwirtschaft gehen dann häufig in die Insolvenz. Bei sozialen und öffentlichen Institutionen sind die Entwicklungsprozesse sehr viel langwieriger.

Die primäre Aufgabe wird u.a. bestimmt von der Geschichte der Institution, der bisherigen oder der angestrebten Klientel und deren Bedürfnissen, den Mitglieder der Institution und ihren Kompetenzen, aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen und Bedingungen, den Erfordernissen der regionalen und sozialen Umgebung u. v. m.

Die Primäraufgabe eines Systems kann Orientierung für das Handeln von Führungskräften geben. Und dies nicht nur, wenn eine Neuorientierung angesagt ist. Auch Reibungsverluste, mangelnde Motivation und Konflikte können Anlass sein, sich mit der Primäraufgabe zu beschäftigen. Denn manches Mal haben diese Phänomene damit zu tun, dass die Primäraufgabe unklar ist oder dass das reale Handeln einem anderen eher unbewussten Ziel dient als der erklärten Primäraufgabe.

Ziele werden oft uminterpretiert. Hierbei spielt die Beziehungsdynamik in einer Gruppe eine erhebliche Rolle.

Die Fortbildung informiert über die Grundlagen des Konstrukt der Primäraufgabe im Rahmen der Theorie offener sozialer Systeme (Tavistock) und will anhand von Beispielen die Wahrnehmung für unbewusste Entwicklungen in Gruppen schärfen. Selbstverständlich können zu dem Thema auch eigene Fragestellungen eingebracht werden.

Referentin: Dipl.-Soz. Renate Jorkowski, Gruppenlehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin am IGA-HD, Supervisorin DGSv, Gruppenanalytikerin in der Dt. Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie(D3G)

Termin: Samstag, 28.09.2013

Zeit: 10.30-18.00 Uhr

Ort: Institut für Gruppenanalyse Heidelberg e.V., Märzgasse 5, 69117 Heidelberg

Anmeldefrist: 10.09.2013

Kosten: € 120,-

Eingetragener Verein (gemeinnützig), Sitz Heidelberg

Vorstand: Dr. Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Dipl.-Psych., Frankfurt/M. (Vorsitzende); Wilhelm Armingeon, Dipl.-Psych., Duisburg (stellv. Vorsitzender)
Beisitzende: Dr. Susanna Keval, Frankfurt/M.

Ausschussvorsitzende: Prof. Dr. Annelinde Eggert-Schmid Noerr, Frankfurt/M. (Zulassungsausschuss, Vorsitzende); Kristina Speck-Giesler, Dipl.-Päd., Heidelberg (Weiterbildungsausschuss, stellv. Vorsitzende); Dr. Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Dipl.-Psych. (Curriculumsausschuss)

Ärztliche Ausbildungsleiter: Dr. med. Ingrid Munk, Berlin; Dr. med. Gerhard Rudnitzki, Heidelberg

Psychologische Ausbildungsleiter: Werner Knauss, Dipl.-Psych., Heidelberg; Adelheid Müller-Knauß, Dipl.-Psych., Wiesloch

Bankverbindung: Postbank Karlsruhe, Konto-Nr. 2035 94 754, BLZ 660 100 75, IBAN DE92 6601 0075 0203 5947 54, BIC PBNKDEFF

Geschäftszeiten: Di. und Do. 17.00 – 19.00 Uhr (Telefon 06221 - 16 26 89), Di und Do 9.00 – 12.00 Uhr (Telefon 06203 - 92 29 46)